

## **Antrag**

**der Abgeordneten Deniz Celik, Norbert Hackbusch, Stephan Jersch,  
Sabine Boeddinghaus, Cansu Özdemir, Dr. Carola Ensslen, Heike Sudmann,  
Martin Dolzer, Christiane Schneider, Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**zu Drs. 21/10917**

**Betr.: Vision Zero für Leiharbeit angehen**

Leiharbeit verunmöglicht Menschen eine verlässliche Lebensplanung und ist der moderne Nachfolger der Tagelöhnerie. Am Ende jedes Einsatzes müssen Leiharbeiter/-innen um ihre Weiterbeschäftigung bangen, da das Nichtfinden eines neuen Entleihbetriebs von den Verleihfirmen regelmäßig als Anlass für betriebsbedingte Kündigungen genutzt wird. Bei vielen kurzfristigen Entleihungen ist nicht einmal eine verlässliche Urlaubsplanung möglich, da die Urlaubstage effektiv zur Abpufferung von Zeiträumen ohne Aufträge genutzt werden.

Vor diesem Hintergrund soll die Stadt Hamburg anstreben, die Leiharbeit in ihrem Einflussbereich komplett abzuschaffen.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

Das Petitum der Drs. 21/10917 wird ergänzt um:

- 3) für den Bereich der Verwaltung, der Hochschulen, der Landesbetriebe und der Unternehmen, an denen die Freie und Hansestadt mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit besitzt, ein Konzept zu entwerfen, wie durch die Schaffung eines oder mehrerer eigener Personalpools mittelfristig vollständig auf Leiharbeit verzichtet werden kann und der Bürgerschaft hierüber bis zum 3. Quartal 2018 Bericht zu erstatten. An der Entwicklung sind die zuständigen Gewerkschaften und Personal- beziehungsweise Betriebsräte zu beteiligen.